

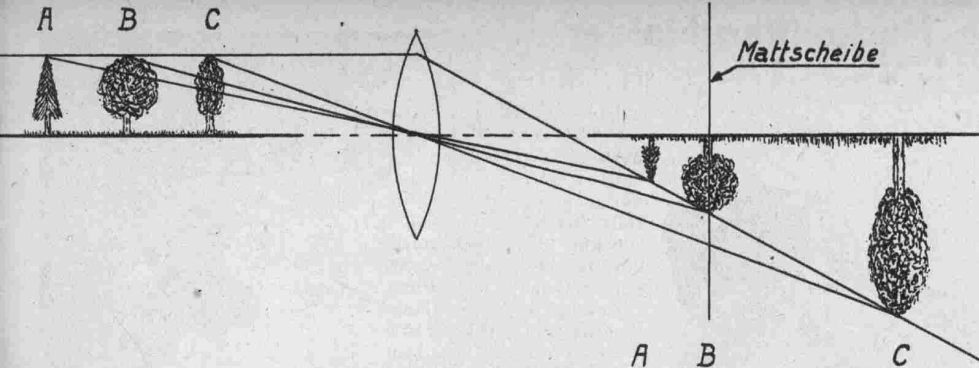


Abb. 49. - Lange Brennweite:
Die durch die Linse entworfenen Bilder liegen räumlich von einander entfernt.

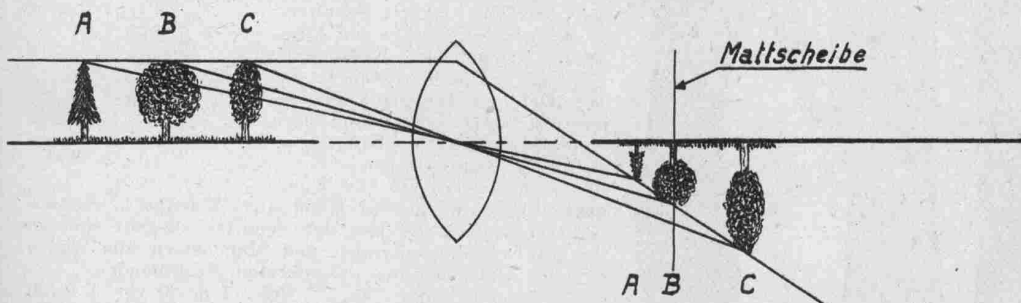


Abb. 50. - Kurze Brennweite:
Das kurzbrennweitige Objektiv bricht die von den Objekten ausgehenden Lichtstrahlen unter einem stärkeren Winkel und drängt deren Abbildungen auf einen engeren Raum zusammen.

Nehmen wir an, das Bild des mittleren Baumes B sei auf einer Mattscheibe aufgefangen und scharf eingestellt, so werden bei der langbrennweitigen Optik die Bäume A und C der auf B eingestellten Mattscheibe unschärfer abgebildet als bei der kurzbrennweitigen Linse, wo die scharfen Bildebenen der Bäume A und C viel näher zusammenliegen.

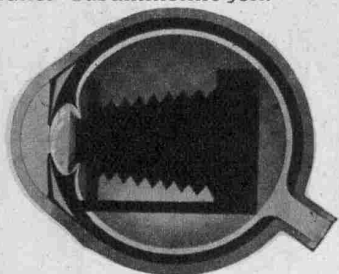


Abb. 51. - Das ideale Objektiv.
Die Linse unseres Auges „Brennweite 22 mm.
Tiefenschärfe unbegrenzt.

Je kürzer die Brennweite desto billiger auch der Aufbau des Objektivs. Wollte man z. B. für eine 9x12 Kamera ein Objektiv von der Lichtstärke 1:2 bauen, so würde dasselbe das ansehnliche Gewicht von etwa 5 Klg. erhalten und ein kleines Vermögen kosten; ein Fernobjektiv, das in der Leistung dem Leica Objektiv Elmar 13.5 cm. gleichkäme, würde etwa 40 cm. lang werden.

Eine leichte Verschiebung der Mattscheibe wird bei der kurzbrennweitigen Optik genügen um die Bilder der Bäume A und C scharf einzustellen. Der Einstellungsunterschied ist daher geringer, die Konturen der Bäume A und C sind von vornherein weniger verschwommen, es herrscht ein geringer Unterschied in der Abbildungsschärfe der verschiedenen Ebenen, die Tiefenschärfe ist umso größer, je kürzer die Brennweite.

Ein Vorbild der Natur für die kurze Brennweite ist die Linse unseres Auges; die Entfernung zwischen dieser und dem Augenhintergrund (Abb. 51.) beträgt nur

22 cm.; durch winzige Veränderungen der Krümmungsoberfläche vermag diese vorbildliche „Optik“ auf alle Entfernungen scharf einzustellen.

Ein so vorzügliches Objektiv wie unser Auge, das durch seine „vollautomatische Scharfeinstellung“ das Photographieren zum ungetrübten Vergnügen machen würde, besteht leider nicht, denn es müßte aus einem Stoff hergestellt werden, der die Elastizität des Gummis mit den Brechungseigenschaften des Glases vereinigen würde.

Zum Schluß dieses Kapitels noch ein Wort über die Pflege der Objektive. Dieselben sind außer Gebrauch durch Aufsetzen der Schutzdeckel vor Staub und Verkratzen zu schützen; hat sich einmal Staub angesetzt, so entferne man denselben mit einem weichen Pinsel oder einem ganz sauberen, trockenen, weichen Wildlederlappen; niemals raue Stoffe verwenden oder Alkohol benutzen!

Wenn man wertvolle Objektive zu Vergrößerungszwecken benutzt, so achte man darauf, daß dieselben nicht erhitzt werden; verkittete Linsen leiden dadurch leicht Schaden und werden dann zu Aufnahmezwecken unbrauchbar.

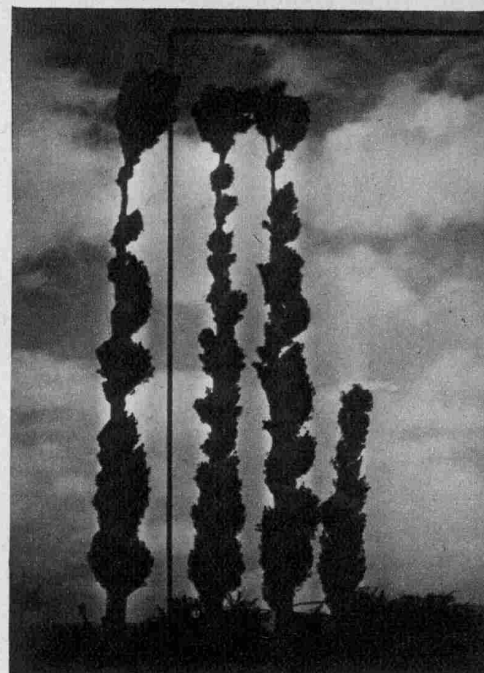
ERWECKET DIE GALLE Eurer LEBER -

ohne Kalomel — und Ihr werdet morgens froh und munter aus dem Bett springen

Die Leber muss jeden Tag einen Liter Galle in die Gedärme ergießen. Kommt diese Galle schlecht, so verdauen die Speisen nicht, sie faulen, es entstehen Gase die Sie blähen. Sie sind verstopft. Ihr Organismus vergiftet sich. Sie sind schlecht gelaunt und niedergeschlagen. Sie sehen alles schwarz.

Abfuhrmittel sind nur Notbehelfe. Ein erzwungener Stuhlgang ist zwecklos. Nur die KLEINEN CARTERS PILLEN für die LEBER vermögen die Galle zum freien Abfluss zu bewegen und Sie in Form zu setzen. Vegetarisch, milde, erstaunlich gallenfördernd. Verlangt die kleinen Carters Pillen. In allen Apotheken: Fr. 12.50.

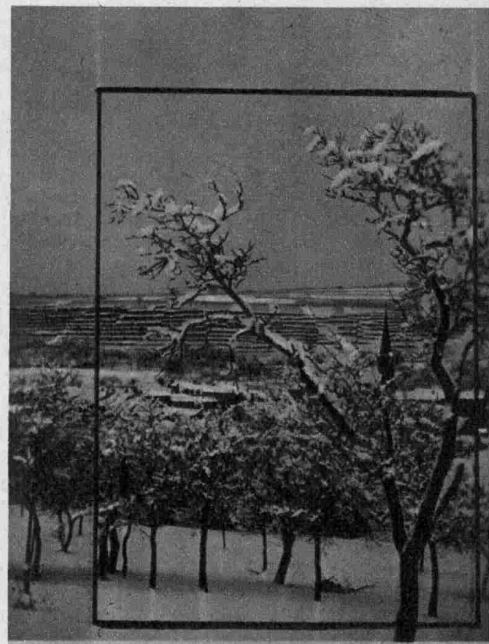
Bildkritik



Pappeln im Sturm.

Photo A. Batlo.

Ein gutes Landschaftsmotiv mit prächtiger Stimmungswiedergabe des Wolkenhimmels. Durch Ausschnittvergrößerung wäre die Symmetrie der Bäume gemindert und ein besserer diagonalen Bildaufbau erreicht; gleichzeitig würde der uninteressante Vordergrund auf ein Minimum beschränkt. Da wir das Negativ nicht kennen, können wir nicht beurteilen ob es durch eine andere Papiergradation möglich wäre, das Laub der Pappeln etwas heller zu halten und eine bessere Durchzeichnung zu erreichen um den Eindruck der Luftbewegung zu verstärken.



Schneeeinfnahmen.

Photo J. K.

Im Allgemeinen ist die Aufnahme nicht übel; nur stört das Fehlen der Zeichnung in den Schatten. Die Horizontlinie darf nicht in der Mitte liegen, sondern entweder im unteren oder oberen Drittel. Bildausschnitt würde besser wirken.